

Taaldorp - Sprachenstadt

Christoph Chlosta /
Dr. Charitini Iordanidou



-))) Kellner: Bitte schön?
 1. Gast: Einen Whisky. Und du? Was möchtest du?
 2. Gast: Nur ein Mineralwasser.
 Kellner: Und was möchten Sie?
 3. Gast: Ich hätte gern ein Glas Weißwein.

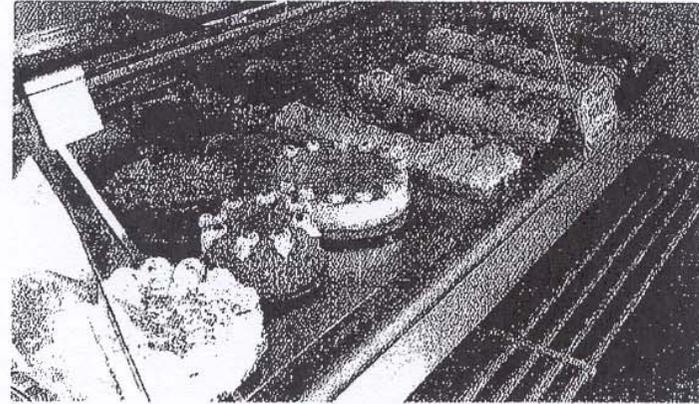
1

Fragen und antworten Sie

- ▲ Was möchten Sie?
- Ein Bier bitte. / Ich möchte ein Bier. / Ich hätte gern ein Bier.

- ▲ Was hätten Sie gern?
- Ein Stück Apfelkuchen mit Sahne.
- Und ich nehme ein Stück Schokoladentorte und eine Tasse Kaffee.

ein Stück Schwarzwälder ♦ ein Stück Erdbeertorte ♦ Apfelkuchen mit Sahne Käsekuchen ♦ Eis mit Sahne ♦ ein Kännchen Kakao ♦ eine Tasse Tee



aus: plus deutsch 1, Lehrwerk DAF Grundstufe Hueber Verlag

Kapitel 9

57

Die Gemeinsamen Referenzniveaus - Beschreibung

**Ausgangspunkt sind drei übergeordnete Referenzniveaus
(Kompetenzebenen)**

- **die Ebene A der elementaren Sprachverwendung,**
- **die Ebene B der selbstständigen Sprachverwendung und**
- **die Ebene C der kompetenten Sprachverwendung**

Elementare Sprachverwendung	A2	<p>Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).</p> <p>Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.</p> <p>Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p>
	A1	<p>Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.</p> <p>Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben.</p> <p>Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p>

Tabelle 1 – Gemeinsame Referenzniveaus: Globalskala

Selbstständige Sprachverwendung	B2	<p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.</p> <p>Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.</p> <p>Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p>
	B1	<p>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.</p> <p>Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.</p> <p>Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.</p> <p>Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p>

Kompetente Sprachverwendung	C2	<p>Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen.</p> <p>Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben.</p> <p>Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>
	C1	<p>Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen.</p> <p>Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.</p> <p>Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen.</p> <p>Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p>

A1**A2****B1****B2****C1****C2**

S P R E C H E N	An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse usw. beziehen.	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.
	Zusammenhängend Sprechen	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen, zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.

Taaldorp - Stadt der Sprachen

5.-6.Mai 2006

Chlosta/Iordanidou

Varna

TOURIST OFFICE



Das „taaldorp“ (Sprachdorf, -stadt) ist eine Übungs- und vor allem Testmethode, welche die Sprechfähigkeiten innerhalb des Fremdsprachenunterrichts schult und prüft. Im taaldorp werden verschiedene, möglichst reale Sprechsituationen im künstlich erzeugten Rahmen einer Stadt für den Schüler simuliert.



Der Schüler hat die Aufgabe, sich innerhalb des taaldorp in der entsprechenden Fremdsprache zu bewegen. Dazu werden verschiedene Einrichtungen aufgebaut, wie z. B. ein Supermarkt, ein Postamt, ein Kino, ein Restaurant auf einem Marktplatz oder ein Campingplatz.



Praxis
Dr. Jäger

Rosen
Apotheke

APOTHEKE - Dialog 1 Sonnenbrand - Verkäuferin (Haarlem)

- 1 Guten Tag.
- 2 Kann ich dir helfen?
- 3 Was ist denn passiert?
- 4 Warst du viel in der Sonne?
- 5 Hast du dich nicht eingecremt?
- 6 Wenn du in die Sonne gehst, musst du dich mit Sonnenschutzcreme einschmieren, damit du dich nicht verbrennst.
- 7 Sonnenöl hat meist einen sehr geringen Lichtschutzfaktor. Dann verbennt man sich schnell.
- 8 Du kannst etwas gegen den Sonnenbrand auf die Haut machen.
- 9 Wir haben hier verschiedene Cremes, die macht man auf die Haut macht und die dann die Haut abkühlen.
- 10 Deine Haut ist verbrannt von der Sonne und eine Creme kühlt die Haut ab, damit sie nicht mehr so sehr brennt.
- 11 Du machst die Creme auf die Haut, überall wo es rot ist, das machst du immer dann wenn es weh tut. Aber nicht mehr als 5 mal am Tag.
- 12 Wir haben viele Cremes, aber die haben alle die selbe Wirkung.
- 13 Tabletten nutzen da nichts, denn die Haut ist verbrannt, also muss man etwas auf die Haut schmieren. Wir haben Cremes und auch Sprays.
- 25 Ok, kein Problem. Hier sind 50 cent, das macht € 11, dann noch 2 sind 13 und noch 2 sind €15.
- 26 Vielen Dank, hier sind deine Sachen.



APOTHEKE - Dialog 1 Sonnenbrand Kunde

(Vul de rol "*in het Duits*" in)

1 Du grüsst zurück

2 Deine Haut ist rot und tut weh.

3 Du warst gestern den ganzen Tag im Schwimmbad und nun tut sie weh.

4 Du warst viel im Wasser

5 Du verstehst nicht und bittest um eine Erklärung

6 Sag, dass du Sonnenöl benutzt hast.

[...]

26 Bedank je en zeg gedag.



Heute im Angebot

3 Vollkornbröte

(eigene
Herstellung)

€ für 7-Euro

Bäckerei

mhh...

lecker

kös

Schwarzwälder
Kirschtorte

Frische
Backwaren

Was Schüler über Taaldorp denken!



Interview mit zwei
Schülerinnen (2 Minuten)



5.-6.Mai 2006

Chlosta/Iordanidou

Varna

Pass Nr.:

Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
Geschlecht	<input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> W
Größe	
Haarfarbe	
Schule	
Klasse	
Abgegeben am	

Bewertungs- bogen

Situationen/Ergebnisse

Nr	Umschreibung	Punkte (0 – 1 – 2)
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

schlecht = 0 Punkte
durchschnittlich = 1 Punkt
gut = 2 Punkte

Punkte insgesamt:	
Note:	



Je authentischer die Sprachenstadt ist, desto stärker begeben sich ALLE Bewohner hinein.



*Getränkete Karte
Zum Taaldorpje*

Apollinaris classic	0,2	1 €
Apollinaris classic	0,5	1,5 €
Apollinaris medium	0,2	1 €
Apollinaris medium	0,5	1,5 €
Apollinaris still	0,2	1 €
Apollinaris still	0,5	1,5 €
Apollinaris fresh	0,2	1,5 €
Apollinaris fresh	0,5	2 €



! So war es im Kaufhaus.

* Die Hose da ist ja toll! Entschuldigung,
was kostet denn die weiße Hose?

▲ 19 Euro.

* Haben Sie die auch in Größe 36?

▲ Ja klar.

* Kann ich sie mal probieren? –
Ich glaube, die nehme ich.

Und auch so:

der blaue Mantel – das rote T-Shirt – die bunte Bluse – die schwarzen Schuhe



Übersicht Taaldorptexte (www.daf-netzwerk.org)

- Taaldorp_Grundlegende_Überlegungen
(Chlosta, Iordanidou unter Mitwirkung von Herold)
- Taaldorp_Variationen (Chlosta, Herold)
- Taaldorp_Woerterliste_zu_den_Stationen (Haarlem, Herold)
- Taaldorp_Geschichte und Theorie_ Interview mit Irene van Adrighem und
Judith Hartig (Chlosta, Iordanidou)
- Taaldorp_Geschichte und Theorie_ Interview mit Udo Bohr (Chlosta,
Iordanidou)
- Taaldorp_Tagebuch der Schule Bergerfeld (Udo Bohr) (ursp. www.learn-line.nrw.de/angebote/sprachenwerkstatt/download/taaldorp.pdf)
- Taaldorp_Dialoge_zu_Beispielstationen (Herold haarlem)
- Taaldorp_Übersicht_zu_Beispielstationen (Herold, haarlem)
- Taaldorp_Fotos
- Taaldorp-Links

www.daf-netzwerk.org
[www.learnline.de/angebote/
sprachenwerkstatt/download/ta
aldorp.pdf](http://www.learnline.de/angebote/sprachenwerkstatt/download/taaldorp.pdf)



Interview mit einer Lehrerin
(5.23 Minuten)

5.-6.Mai 2006

Chlosta/Iordanidou

Varna

Kommunikative Prinzipien des Taaldorp:

- mehrkanalige Kommunikation (visuell, auditiv, haptisch, kinesis)
- Gesprächsanlässe entstammen der Situation (nicht der Progression ...)
- reales Handeln steht im Vordergrund (Sprechen als Teilaspekt des Handelns)